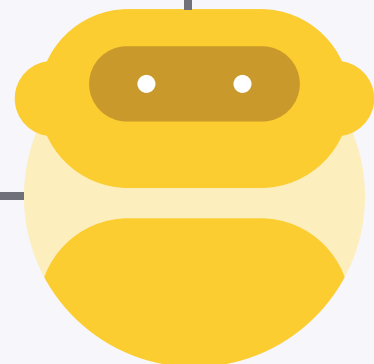


remberg

Faktencheck:

Wie ChatGPT & KI unseren
Arbeitsalltag in Service und
Wartung revolutionieren



ChatGPT & KI als Wundermittel in Service & Wartung?



Sehr geehrte Damen und Herren,

Service, Wartung und Instandhaltung gehören zum Kerngeschäft vieler Unternehmen. Und heute, direkt vor unseren Augen, geschieht in diesem Bereich eine wahre technologische Revolution, ausgelöst durch die rasanten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI).

Tools wie das derzeit vielfach diskutierte ChatGPT verändern umfassend die Art und Weise, wie Service und Wartung künftig geplant, organisiert und durchgeführt werden. Es steht schon längst außer Frage, dass KI in alle Unternehmen einziehen wird – zu eindrucksvoll sind die Effizienzsteigerungen und Potenziale. Für viele gehören entsprechende Tools schon zum Alltag, bei Anderen ist es nur noch eine Frage der Zeit.

Wir bei remberg setzen uns intensiv mit den neuesten Entwicklungen auseinander. Wir beobachten den Markt und testen Optionen, um unseren Kunden die bestmögliche, sichere Lösung – das remberg XRM – bieten zu können.

Wir sind überzeugt: Um in Zukunft produktiv, effizient und wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen auch mittelständische Unternehmen daran arbeiten, "KI-ready" zu werden.

Das folgende Whitepaper fasst zusammen:

- Wie ChatGPT, KI, Co-Piloten eingeordnet werden
- Welche Potenziale und Chancen KI-Systeme in Service und Wartung bieten – und welche Risiken es zu beachten gilt
- Wie Sie Ihr Unternehmen in 3 Schritten KI-ready machen
- Welche KI-Integration remberg für das XRM plant

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Feedback? Dann zögern Sie nicht, sich direkt bei mir unter david.hahn@remberg.de zu melden. Ich freue mich auf einen offenen Austausch mit Ihnen!

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. Hahn'.

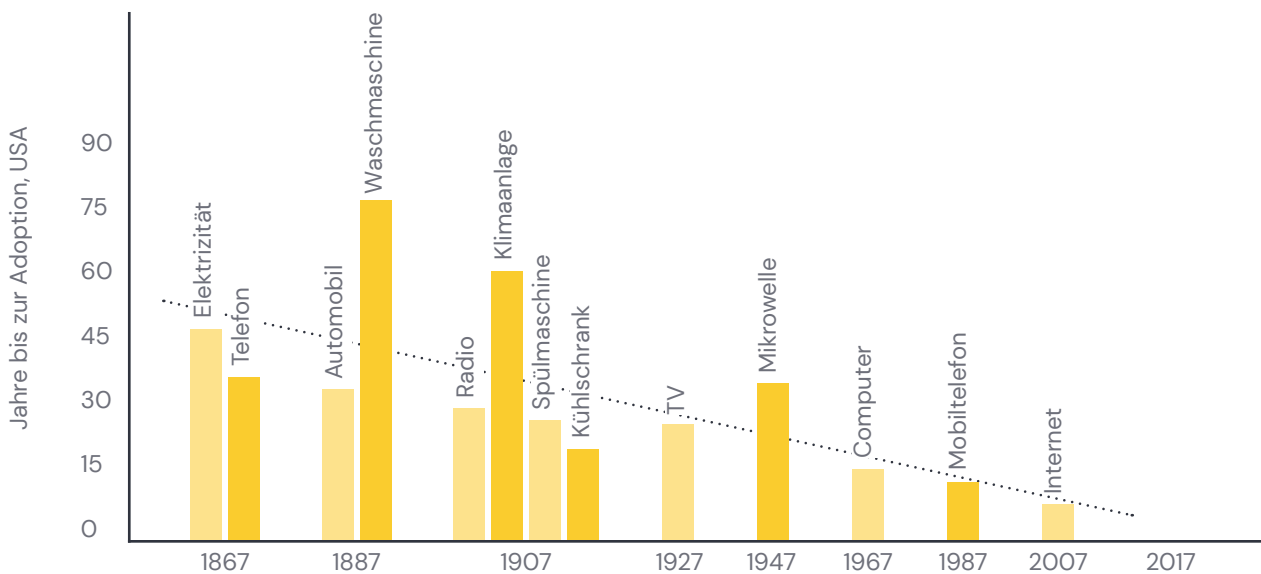
David Hahn
CEO bei remberg

1. ChatGPT, KI, Co-Piloten: Abgrenzung und Einsatzgebiete der Technologie

Adoptionszeiten revolutionärer Technologien

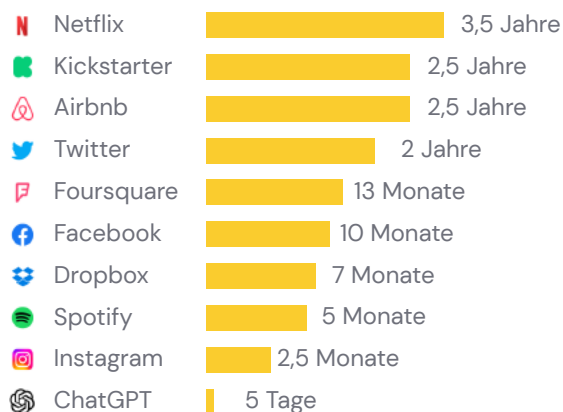
Technologische Revolutionen gab es schon immer. Ob Dampfmaschine oder Elektrizität, durch Innovationen wurde das Leben der Menschen einfacher und ihre Arbeit effizienter. Was sich jedoch verändert hat, ist die Geschwindigkeit, mit der die technologische Entwicklung voranschreitet.

Adoption Neuer Technologien¹

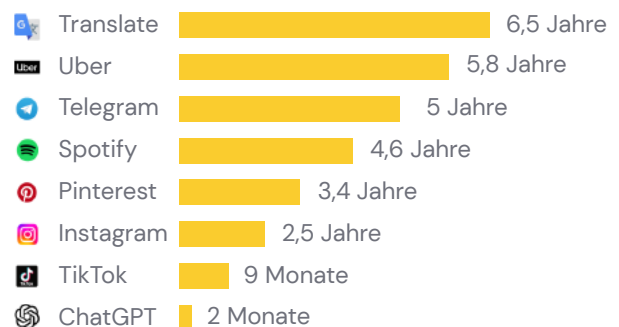


Auch die Adoption neuer Technologien – also ihre tatsächliche Akzeptanz und Nutzung – erfolgt heute in immer kürzeren Abständen. 80 Jahre dauerte es, bis ein Viertel der US-Bevölkerung einen Geschirrspüler im Privathaushalt nutzten, während das Mobiltelefon nach nur zehn Jahren zum Alltagsbegleiter der Amerikaner*innen wurde. Heutzutage schreiten technologische Entwicklungen sogar noch schneller voran: Um eine Million Nutzer zu erreichen, brauchte Facebook noch zehn Monate; ChatGPT erreichte bereits nach zwei Monaten 100 Millionen monatliche Nutzer.

Zeit, die ausgewählte Online-Dienste benötigten, um **eine Million Nutzer** zu erreichen²



Zeit, die Top-Apps benötigten, um **100 Millionen monatliche Nutzer** zu erreichen



¹ Medium: "Copilot is the Epicenter of the coming A.I. Tsunami"

² Statista: "ChatGPT Sprints to One Million Users"

Yahoo: "ChatGPT on track to surpass 100 million users faster than TikTok or Instagram"

Künstliche Intelligenz: Begriffsklärungen und Einsatzgebiete

Von einer rasanten Entwicklungs- und Adoptionsgeschwindigkeit ist auch die Künstliche Intelligenz (KI) nicht ausgenommen. Bereits in den 1940er Jahren gab es erste Ansätze und Überlegungen, in den 2010er Jahren nahm das Thema weiter an Fahrt auf – dann aber mit voller Wucht.



Insbesondere in der öffentlichen Diskussion rund um Künstliche Intelligenz werden Begrifflichkeiten vermischt. Um ein Grundverständnis zu entwickeln, lohnt sich deshalb ein Blick auf die Konzepte hinter den Bezeichnungen.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Bereich der Informatik, der sich mit der Entwicklung von Maschinen und Programmen befasst, die menschenähnliches Denken und Verhalten imitieren können. KI-Technologien umfassen unter anderem maschinelles Lernen, neuronale Netze, Expertensysteme und natürliche Sprachverarbeitung. Das Ziel der KI ist es, intelligentes Verhalten zu ermöglichen, das typischerweise mit menschlicher Intelligenz in Verbindung gebracht wird, wie beispielsweise das Lernen, Problemlösen, die Spracherkennung und Entscheidungsfindung.

Es gibt verschiedene Arten von KI-Systemen, darunter auch das Modell **ChatGPT**. ChatGPT ist ein spezifisches KI-Modell, das auf der GPT (Generative Pre-trained Transformer) Architektur des US-amerikanischen Unternehmens OpenAI basiert. Es handelt sich um ein sprachbasiertes Modell, das darauf trainiert wurde, menschenähnlichen Text zu generieren, indem es Kontext und Muster aus großen Mengen an Textdaten lernt.⁴

³ Genmar: "From AI Art to Chatbots – The AI Race"

⁴ Quelle: Diese Definitionen wurden mit Hilfe von ChatGPT generiert. Die Frage lautete: "Bitte erkläre die Begriffe Künstliche Intelligenz und ChatGPT."

ChatGPT kann in vielen Szenarien eingesetzt werden. Insbesondere im Service und in der Wartung können Prozesse deutlich effizienter umgesetzt werden

Effizienzsteigerung durch KI & ChatGPT



Möglich wird diese beeindruckende Effizienz zusätzlich durch den Einsatz von KI-basierten Anwendungen.

Diese Anwendungen finden heute bereits breite Anwendung, z.B. in folgenden Bereichen:

- **Marketing:** Mit Tools wie TweetGPT, Clickable oder Grammarly werden ganze Website-Texte oder Blogbeiträge erstellt.
- **Vertrieb:** Bei der Erstellung von E-Mails, Transkriptionen und Meetingprotokollen werden Programme wie Whisper Memos oder resemble.ai verwendet.
- **Technischer Support und Kundendienst:** ChatBots und Wissensdatenbanken erleichtern die Kommunikation mit dem Kunden. Dabei werden Tools wie QuillBot und Liveperson eingesetzt.

Zusätzlich dazu gibt es sogenannte KI-basierte Co-Piloten. Dabei handelt es sich um KI-basierte Assistenzsysteme, die in einer bereits existierenden Software als erweiterte Hilfestellung dienen. Sie unterstützen Nutzer*innen bei administrativen Tätigkeiten innerhalb einer bekannten Anwendung (z.B. Microsoft Office 365) sozusagen als "Co-Pilot" und sorgen für entsprechende Effizienzsteigerungen.



**In [spätestens] 5 Jahren
wird jede Anwendung einen KI-basierten Co-Piloten haben.**

Reid Hoffman, Gründer von LinkedIn

Es wird erwartet, dass jede Anwendung – also alles, was wir heute im Softwareumfeld nutzen – künftig KI-basierte Co-Piloten haben wird, so auch das remberg XRM.

2. Status quo Service & Wartung: Potenziale, Chancen und Risiken beim Einsatz künstlicher Intelligenz

Der Einsatz von KI-Systemen eröffnet große Potenziale im Service und in der Wartung. Unternehmen profitieren nicht nur von einer erheblichen Effizienzsteigerung, sondern auch von allen Auswirkungen, die diese mit sich bringt. Wichtig ist dabei allerdings auch, die Risiken zu kennen – und entsprechend zu minimieren.

Potenziale und Chancen durch den Einsatz von KI

Künstliche Intelligenz – und auch ChatGPT – lassen sich vielfältig einsetzen. Grundsätzlich lassen sich die Vorteile aber auf drei große Bereiche herunterbrechen, die wiederum ganz konkret auf den Arbeitsalltag in Service und Wartung einzahlen.

Chancen durch KI für die gesamte Industrie und für Ihr Unternehmen



Fachkräftemangel entgegenwirken

Werden die sich stetig wiederholenden, administrativen Routineaufgaben an die KI übertragen, entlastet es Mitarbeitende in Service und Wartung. Durch die Effizienzsteigerung werden einerseits weniger Mitarbeitende benötigt, um das vielerorts hohe Arbeitspensum zu bewältigen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Gleichzeitig sind die Menschen motivierter und zufriedener, weil sie sich wieder ihren Kernaufgaben widmen können. Dies wiederum sorgt für hohe Mitarbeiterbindung und geringere Ausfallzeiten. Wichtige Fachkräfte bleiben den Unternehmen somit erhalten und der Arbeitsplatz wird für junge Arbeitnehmer*innen attraktiver.



Produktivität und Effizienz steigern

In der Produktion wird KI für eine Vielzahl von Aufgaben eingesetzt, unter anderem bei der Planung und Optimierung der Prozesskette, für Predictive Quality (Fehlervorhersage), Predictive Maintenance (Vorausschauende Wartung) und bei autonomen Transportsystemen. Durch KI-Co-Piloten kann das Automatisierungspotential kundenorientierter Tätigkeiten deutlich erhöht werden. So können Fachkräfte einen ersten Entwurf eines Textes erstellen, der dann von der KI erweitert oder korrigiert wird. Dadurch haben Fachkräfte mehr Zeit für andere Tätigkeiten.



Wettbewerbsfähigkeit erhöhen

Künstliche Intelligenz und KI-Co-Piloten können nicht nur Prozesse automatisieren, sondern stellen auch einen wichtigen Differenzierungsfaktor im Wettbewerb dar. Der Markt verlangt nach innovativen Lösungen. Unternehmen, die in der Lage sind, diese Anforderungen zu erfüllen, können sich deshalb einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Konkrete Chancen in Ihrem Arbeitsalltag

Unternehmen aller Branchen werden langfristig immer mehr KI-basierte Technologien nutzen. Für viele von ihnen sind die Anforderungen insofern speziell, da ihr Geschäft zum erheblichen Teil nach dem Verkauf ihrer Produkte stattfindet – wie beim Service und bei der Wartung der installierten Basis. Auch hier kann KI an mehreren Stellen für eine erhebliche Effizienzsteigerung im Arbeitsalltag sorgen:



Dokumentationen: Die meisten Antworten finden sich in Problemlösungen oder Bedienungsanleitungen. KI unterstützt dabei, die Historie zugänglich, durchsuchbar und verständlich zu machen.



Anfragen & Tickets: KI automatisiert wiederkehrende Prozesse und erhöht die Bearbeitungsgeschwindigkeit.



Berichte & Protokolle: Über KI-Systeme lassen sich in Sekundenschnelle Checklisten generieren und vorausfüllen.



Bestellungen: Vorformulierte E-Mails steigern die Bearbeitungsgeschwindigkeit und sorgen dafür, dass Bestellungen zügig umgesetzt werden können.



Einsatz- oder Wartungsplanung: KI-Systeme sorgen für Transparenz sowie eine einfache und sichere Planbarkeit.

Risiken: Drei häufige Mythen rund um KI

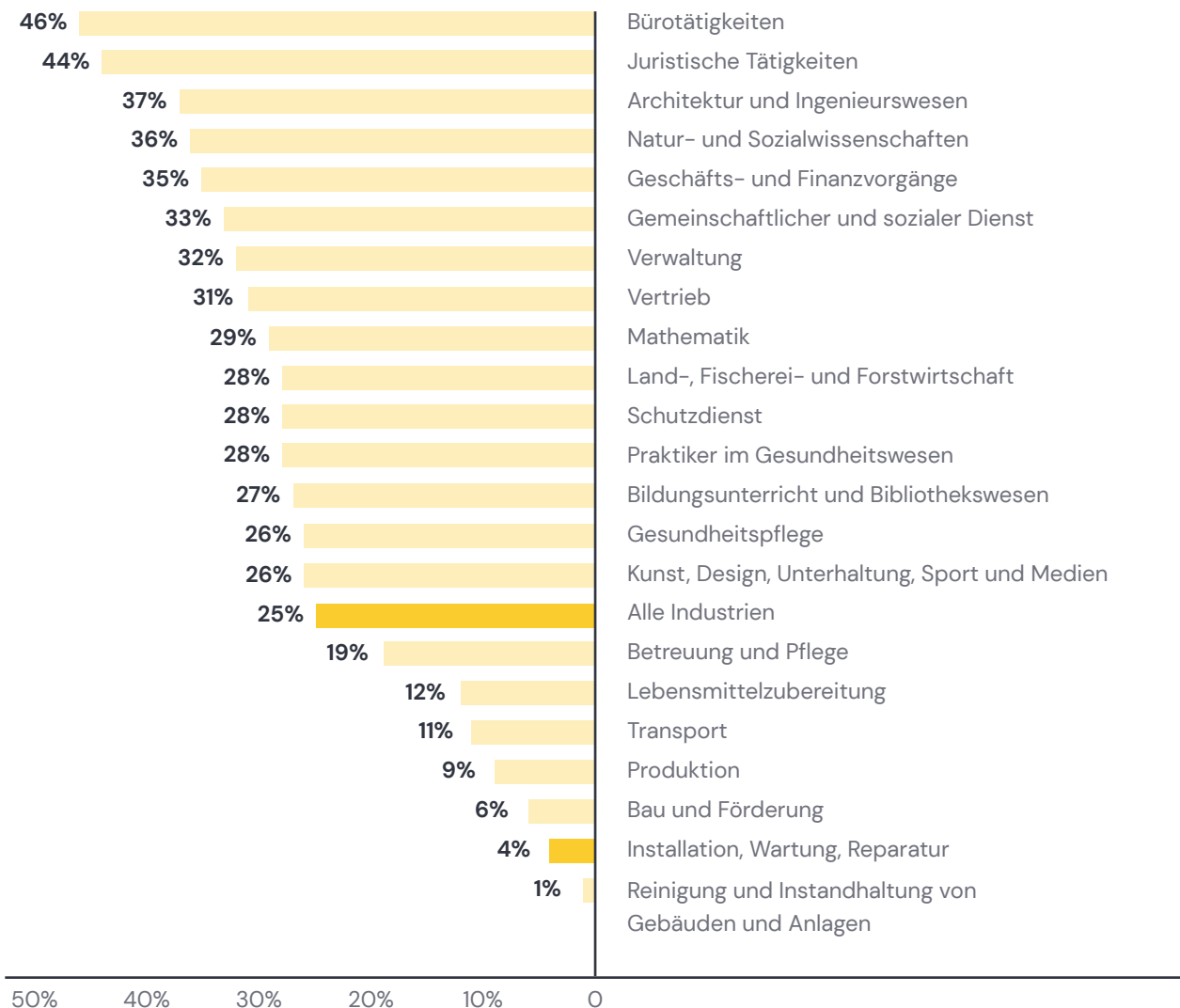
Keine Frage: KI-Systeme erleichtern den Arbeitsalltag und bringen insbesondere für wartungsintensives Equipment große Vorteile mit sich. Und doch sind viele Unternehmen skeptisch, wenn es um den Einsatz neuartiger Technologien geht. Drei Mythen halten sich hartnäckig:

Mythos 1: Wir werden alle durch KI ersetzt.

Durch eine KI lassen sich zwar repetitive, administrative Aufgaben schnell automatisieren, von autonomer, selbständiger Entscheidungsfindung sind heutige Technologien allerdings noch weit entfernt. Ganz besonders im Bereich Wartung und Service sind die Unternehmen auch in der Zukunft auf Menschen angewiesen.

Ein Viertel der derzeitigen Arbeiten können in den USA und Europa durch KI automatisiert werden

Prozentanteil der Arbeitsplätze in der Industrie, die der Automatisierung durch KI ausgesetzt sind



Was sich also ändert, ist lediglich die Art und Weise, wie wir unsere Arbeit künftig erledigen – nämlich wie wir sie planen, organisieren und umsetzen. Unternehmen, die jetzt zu den "Early Adoptern" zählen, erlangen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Mythos 2: KI ist gefährlich.

Die Gefahren einer KI liegen vor allem in der Art ihrer Nutzung. Auch hier wird die Zahl der Kriminellen steigen, die die Systeme als Instrumente für ihre Verbrechen nutzen. Schon heute ist von Fälschungen, Betrug oder böswilliger Nutzung zu lesen – mit steigender Tendenz.

Manche Folgen sind unbeabsichtigt, bringen aber dennoch einen Schaden mit sich. Das kann beispielsweise der Verlust von geistigem Eigentum oder die Freigabe von Geschäftsgeheimnissen sein. ChatGPT selbst warnt vor Falschinformationen, die unvermeidlich sind: *"Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass ChatGPT ein KI-Modell ist und keine menschliche Intelligenz besitzt. Es kann manchmal ungenaue oder irreführende Antworten geben und ist auf die Informationen beschränkt, die ihm während seines Trainings zur Verfügung gestellt wurden."*⁶

⁵ FT: "Surrender your desk job to the AI productivity miracle, says Goldman Sachs"

⁶ Quelle: Dieser Abschnitt entstammt einer Antwort von ChatGPT auf die Frage "Was ist ChatGPT?"



Mythos 3: KI ist bloßer Hype, der bald wieder abflaut.

Seit einigen Jahren liest man regelmäßig über KI im Mittelstand. Nun haben KI-Co-Piloten den Hype erneut befeuert. Endlich können Anwender*innen selbst erfahren, welche Veränderungen diese Tools auch für den eigenen Arbeitsalltag bedeuten. Dennoch sollte man sich auch kritisch mit solch gehypten Technologien auseinandersetzen.

Häufig ist der Digitalisierungsgrad im Mittelstand nicht weit genug fortgeschritten und es wird noch einige Jahre dauern, bis KI ihr volles, disruptives Potenzial entfalten kann. Noch gibt es zu viele Medienbrüche in den Unternehmen, die den effektiven Einsatz von KI behindern. Es fehlen durchgängige Datenstandards sowie die IT-Infrastruktur, um größere KI-Modelle sicher zu trainieren – dafür braucht es die Cloud. Die Möglichkeiten sind jedoch enorm und die Richtung ist vorgegeben. Wenn ein GPT-Modell auf branchenspezifischen Daten trainiert wird, werden die Ergebnisse für die Anwender noch hochwertiger. Und auf diese Zeiten sollten wir uns schon jetzt vorbereiten.

Unser Tipp: Nehmen Sie (noch) nicht komplett die Hände vom Steuer.

Wer besonnen mit der Technologie umgeht, kann die Risiken stark minimieren. Folgen Sie dem Prinzip, das auch beim autonomen Fahren gilt: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.“

Prüfen Sie die Rückmeldungen von KI-Tools wie ChatGPT und überprüfen Sie die Quellen. Damit können Sie eventuelle Probleme schnell erkennen und rechtzeitig abwenden.

KI in Service und Wartung: Nicht ohne solide Technologie- und Datenbasis

Bei der öffentlichen Diskussion rund um KI und ChatGPT kommt schnell der Eindruck auf, dass die Technologien bereits flächendeckend im Einsatz sind. Tatsächlich sieht die Realität anders aus – vor allem, wenn man in mittelständische Unternehmen blickt.

Der Status quo in Service und Wartung ist oft noch weit davon entfernt, KI-ready zu sein. Denn Künstliche Intelligenz kann auch nur dann intelligent sein, wenn sie auf eine solide Datenbasis zugreift und Hand in Hand mit anderen modernen, digitalen Tools agieren kann. Auch wird in vielen Fällen eine Cloud-Applikation als Grundlage benötigt, um die Potenziale abzurufen. Viele Unternehmen arbeiten noch mit papierbasierten Serviceberichten oder Excel-basierten Plantafeln, auf die KI-Tools nicht sinnvoll zugreifen können.

Sie müssen zunächst ihre installierte Basis, ihren Maschinenpark oder ihr vorhandenes Equipment sowie zugehörige Daten, Dokumente und Prozesse in modernen Applikationen abbilden. Erst dann kann eine KI, beispielsweise in Form von KI-Co-Piloten in Ticketing-Systemen, bei E-Mails oder Checklisten, ihr Potenzial in Service und Wartung voll entfalten.

3. In drei Schritten KI-ready werden: Der Weg zum digitalen Champion in Service und Wartung

Künstliche Intelligenz ist die Zukunft – und der Weg dorthin führt über eine durchdachte Digitalisierungsstrategie.

Denn digitale Champions in Service und Wartung:

- bieten ihren Teams und Partnern eine zeitgemäße, digitale Anlaufstelle rund um das Equipment, z.B. über QR-Codes
- profitieren von einem transparenten 360° Überblick über alle ihre Anlagen und Equipment
- fahren einen proaktiven Ansatz, z.B. durch eine automatische Erinnerung für die nächste Wartung



Schritt für Schritt zum digitalen Champion in Service & Wartung



Schritt 1: Analyse

Entwicklung von Verständnis zu Ihren heutigen Prozessen und deren Potenzial



Schritt 2: Zielbild

Definition eines gemeinsamen Zielbildes für die digitale Zukunft im Service & Wartung.



Schritt 3: Umsetzung

Umsetzung des Potenzials basierend auf dem zugrundeliegenden Fahrplan.

Doch wie gelingt Unternehmen der Weg zur Digitalisierung in Service und Wartung? Die Erfahrung zeigt: Erfolgreiche Organisationen halten sich an einen Fahrplan und setzen diesen Schritt für Schritt um. Entlang der Route gilt es, die richtigen Fragen zu stellen – und so auch die entsprechenden Antworten zu finden.



So werden Sie zum digitalen Champion: Der richtige Fahrplan

Die Fahrpläne basieren auf den Erfahrungen aus zahlreichen Kundenprojekten sowie einem engen Austausch mit Expert*innen aus der Branche.

Eine ausführliche Darstellung mit konkreten Handlungsempfehlungen, Checklisten und Fragenkatalogen finden Sie in unseren E-Books:



E-Book:

Der Weg zum digitalen Champion in
Service & After-Sales



E-Book:

Der Weg zum digitalen Champion in
Wartung & Instandhaltung



4. KI im remberg XRM – So planen wir die Einbindung von ChatGPT & Co.

Unternehmen, für die Service und Wartung zum Kerngeschäft zählen, haben sehr spezifische Bedürfnisse. Deshalb hat remberg mit dem XRM eine neuartige Softwarekategorie kreiert, die genau diese Themen in den Fokus rückt.

Der Begriff **Extended- oder Anything-Relationship-Management (XRM)** baut auf der Logik des Customer-Relationship-Management (CRM) auf. Während im CRM Kunden im Fokus stehen, sind beim XRM der Dreh- und Angelpunkt Dinge: Maschinen, Anlagen, Equipment, Gebäude oder Fahrzeuge. Mit dem XRM verwalten Organisationen ihre Interaktionen und Beziehungen zu bestehenden, gekauften, betriebenen oder bereits verkauften Dingen aus einer installierten Basis. Ziel des XRM ist es, Beziehungen mit Equipment zu vereinfachen und angeknüpfte Prozesse zu digitalisieren – insbesondere in Service, Installation, Wartung, Instandhaltung und Reparatur.

Das Besondere am remberg XRM: Die Lösung wird kontinuierlich weiterentwickelt – und zwar basierend auf dem Feedback und den konkreten Bedürfnissen der Kunden. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Sicherheit der Daten sowie der Wunsch, neue Features auszuprobieren. Das Team führt zahlreiche Gespräche mit Anwender*innen und Entscheider*innen, blickt auf den Markt sowie die Industrie und verfolgt neueste technologische Entwicklungen. Nur wenn neue Features tatsächlich dem Interesse der Kunden entsprechen, werden sie entwickelt und ausgerollt.

Ziel ist es, die remberg XRM-Lösung immer state-of-the-art anzubieten, damit sie tatsächlich dort ansetzt, wo die aktuellen Schmerzpunkte der Nutzer*innen liegen. So wird vermieden, dass Unternehmen alle paar Jahre einen aufwändigen Softwarewechsel durchlaufen müssen, weil die Lösungen veraltet sind.



Wir sind sicher, dass KI den Menschen insbesondere im Bereich Service und Wartung nicht ersetzen wird, sondern eher komplementieren und effizienter machen.

David Hahn, CEO und Co-Gründer von remberg

So testet remberg momentan auch den Einsatz von ChatGPT & anderen LLMs (Large Language Models). Im Ticketing etwa könnte ChatGPT künftig zu deutlich schnelleren Bearbeitungszeiten beitragen, weil eingehende Anfragen mit Hilfe KI-generierter E-Mails effizienter beantwortet werden können.

Falls Sie unser letztes Webinar und damit konkrete Anwendungsfälle verpasst haben, kontaktieren Sie uns gerne. Wir zeigen Ihnen, wie wir die Zukunftstechnologie KI in unserem remberg XRM und damit in Prozesse rund um Service und Wartung zum Tragen bringen.

Werden Sie Teil der KI Revolution und tragen Sie sich auf unserer Warteliste ein, um den Start des remberg XRM Co-Piloten nicht zu verpassen.

Häufig gestellte Fragen

Ab wann ist die ChatGPT-Integration in remberg XRM verfügbar?

Wir arbeiten in unserer Produktentwicklung sehr eng mit unseren Kunden zusammen. Wir werden im Laufe des Jahres 2023 eine erste Beta-Version im remberg XRM zur Verfügung stellen, die ausgewählte Kunden dann für entsprechende Tests exklusiv nutzen können.

Benötigt ein Unternehmen auch organisatorische Veränderungen, wenn es ChatGPT nutzen will?

Diese Frage ist nicht pauschal zu beantworten. Es kommt dabei vor allem auf die Organisation und die Art der ChatGPT-Nutzung an. Handelt es sich um ein größeres Unternehmen mit vielen Mitarbeitenden und ChatGPT Nutzer*innen, wäre es denkbar, eine*n zentrale*n Ansprechpartner*in zu benennen. So könnte der Übergang zu der neuen Technologie für die Mitarbeitenden einfacher und sicherer werden.

Sind die Daten bei der Nutzung der ChatGPT-Integration sicher?

Die Datensicherheit ist uns sehr wichtig. Deshalb hosten wir alle Daten ausschließlich auf den Servern in Deutschland. Dadurch sind wir an strenge europäische Datenschutzbestimmungen gebunden. Aktuell prüfen wir, inwieweit ChatGPT Anwendungen nur mit anonymisierten Daten übertragen werden können, prüfen aber auch den Einsatz anderer Technologien.

Wie kann man die Quellen nachvollziehen, die ChatGPT nutzt?

Grundsätzlich kann ChatGPT direkt nach seinen Quellen gefragt werden. Werden die Quellen aus dem Netz zitiert, ist es ratsam, diese nochmals persönlich zu überprüfen.

Gibt es europäische Alternativen zu ChatGPT?

Wir haben in Deutschland Unternehmen, die eigene KI-Software herausgebracht haben. Diese KI-Lösungen sind bisher allerdings nur auf bestimmte Produkte und Services spezialisiert und arbeiten nicht mit generativer KI. Ein Beispiel dafür ist DeepL, eine KI-gestützte Übersetzungssoftware. Vielen anderen europäischen Unternehmen fehlen aktuell noch die Mittel und die Expertise, um eine eigene, international wettbewerbsfähige KI zu entwickeln.



Tipps von Julian Madrzak

1. Investieren Sie in proaktive Kommunikation und Fortbildung.

Geben Sie Ihren Mitarbeitenden und Teams einen klaren Rahmen inwieweit z.B. ChatGPT in Service & Wartung eingesetzt werden kann/darf/soll. Sorgen Sie dafür, dass ältere Kolleg*innen sich nicht abgehängt fühlen und erklären Sie auch die Risiken.

2. Analysieren Sie Ihren Digitalisierungsreifeegrad.

Nehmen Sie sich Zeit und analysieren Sie den Reifeegrad der Digitalisierung Ihres eigenen Unternehmens, um direkte Handlungsfelder abzuleiten und anzustoßen.

3. Schaffen Sie die IT-Grundlagen für KI schon heute – nicht erst in drei Jahren.

Modernisieren Sie Ihre Tool-Landschaft. Ohne Cloud-Lösungen wird die Anwendung von KI-Systemen später zur Herausforderung. Warten Sie nicht, bis Ihr ERP-Update erfolgt ist. Auch Wechsel zu Microsoft Office 365 in der Cloud ist schon ein erster Schritt.

Julian Madrzak | Chief Product Officer bei remberg



ChatGPT Prompt-Spickzettel für Service, Wartung & Instandhaltung

Genauso wie die Nutzung von Google am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig war, dauert es auch eine Weile, bis man aussagekräftige Prompts in ChatGPT schreiben kann. Um Ihnen die ersten Schritte zu erleichtern, haben wir für Sie **zwei Spickzettel mit Beispielprompts für Service & After-Sales sowie für Wartung & Instandhaltung zusammengestellt**. Damit können Sie sich direkt selbst ein Bild von den Möglichkeiten von KI-Co-Piloten machen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren und sind gespannt, wie Sie Prompts und ChatGPT in Ihrer täglichen Arbeit einsetzen!

Spickzettel für die Verwendung von ChatGPT



Guide:

7 Anwendungsfälle von KI & ChatGPT
im **Service & After-Sales**



Guide:

7 Anwendungsfälle von KI & ChatGPT
in **Wartung & Instandhaltung**



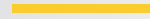
**Gemeinsam alle Anlagen
& Equipment in der Cloud
verwalten**

Mit dem remberg XRM



Ihr Ansprechpartner

David Hahn
Geschäftsführer
david.hahn@remberg.de



**Erleben Sie das
remberg XRM in Aktion**

Kostenlose Demo anfordern

Fordern Sie eine kostenlose und unverbindliche Demo an und überzeugen Sie sich selbst, wie Sie in kürzester Zeit rund um Ihre Anlagen & Equipment zum digitalen Champion werden.

www.remberg.de

remberg GmbH
Siegfriedstr. 8, 80803 München

remberg